

## Waregem 2016

Waregem 2016 - ein wahrlich gelungenes Turnier auf allen Ebenen. Das Wetter, das Ambiente und auch die sportlichen Erfolge stimmten aus deutscher Sicht. Waregem hat seit Jahren einen festen Platz im internationalen Turnierkalender und bereits viele andere Reiter hatten im Vorfeld prognostiziert – „ein tolles Turnier, wenn es nicht regnet“.

Das können wir nur bestätigen. Der Wettergott meinte es gut mit uns und schaffte traumhafte sonnige Tage ab Donnerstag bis zum abschließenden Geländetag am Sonntag. Der gesamte Turnierplatz liegt mitten in einem kleinen Ort um das sog. Hippodrom herum – eine Trabrennbahn mit großer Rasenfläche im Innenraum. Dort fand die Dressur der 1\* und 2\* Prüfung statt. Die 3\* Dressur fand auf dem Sandplatz des daneben gelegenen Turnierplatzes statt, auf dem später auch das Springen absolviert wurde. Auf Sand waren die Pferde naturgemäß gehfreudiger als auf dem doch härteren Rasenplatz.

Antonia Baumgart konnten sich bereits in der Dressur mit 40,9 Minuspunkte an die Spitze der 82 Teilnehmer setzen. Aus deutscher Sicht folgten dann Josephine Schnauer und StefiBöhe auf Platz 5 und 6. Platz 8 und 9 dann Dirk Schrade und Kai-Steffen Meier. Das Springen war durchaus anspruchsvoll und wirbelte die Platzierung aufgrund der Fehler deutlich durcheinander. Durch Nullrunden kamen Schnauer und Böhe auf Platz 2 und 4. Sophie Leube schob sich mit einer Nullrunde auf Platz 8, während Schrade und Meier sich mit je einem Fehler auf Platz 10 und 11 zurückfielen. Das Gelände ist in Westflandern durch die Ardennen recht hügelig und damit ging es entweder bergauf oder bergab. Gerade Strecken gab es fast gar nicht. Konditionell war das durchaus recht anspruchsvoll. Man sollte dort gut trainiert und vorbereitet ankommen. In der 2\* Prüfung ritt entsprechend niemand in die Zeit.

Gelände war mit viel Mühe und Fachkenntnissen aufgebaut. Es wurden viele reiterliche Aufgaben und der Mut der Pferde abgefragt. Dennoch eine sehr ansprechende Geländestrecke mit vielen Wiesen und langen Strecken zum Galoppieren und nur einem kurzen Stück durch den Wald zum Wasser. Auf den Weg gebracht wurde alle Starter mit einem persönlichen Grußwort des startenden Richters „Success“. Eine nette Geste und dann folgte auch schon nach 50 m der erste respektable Schweinrücken mit Endmaßen der jeweiligen Prüfung.

Antonia Baumgart mit ihrer 7 jährigen Rapunzel konnte durch eine überzeugende Nullrunde im Gelände mit 6 Sek unter Bestzeit ihren Sieg nach Hause tragen. Sie komplettiert ihre Saison damit mit dem 3. Sieg in einer 1\* Prüfung und sieht der nächsten Saison fröhlich entgegen. Auch Hans Melzer fand dafür viele lobende Worte und war natürlich auch über die weiteren Platzierungen hoch erfreut. Auf Platz 2 und 3 fanden sich ebenfalls mit souveränen Ritten StefiBöhe, die punktmäßig dasselbe Ergebnis wie Josephine Schnauer (Platz 3) hatte, aber näher an der Bestzeit war. Auf Platz 6 folgte mit einer tollen überzeugenden Runde die 6 jährige J'adoremoimit Sophie Leube. Es folgten Lisa Hemmer und KS Meier auf Platz 9 und 10 sowie Jens Hoffrogge mit dem ebenfalls erst 6 jährigen Hengst Black Rock auf Platz 20.

Auch die vorderen Ränge der 2\* waren praktisch fest in deutscher Hand. Gewonnen wurde die Prüfung von dem bei Dirk Schrade reitenden Japaner Yoshiaki Oiwa mit 52.30 Punkten vor Karen Donckers. Auf Platz 3 und vier dann Dirk Schrade mit MrTomtom und Jörn Warner mit Vicco Pop. Platz 7 ging an Ben Leuwer mit Port Royal und Platz 14 an Cord Mysegaes mit Granuela 2.

Hoch erfreulich lief es auch in der 3 Sterne Prüfung mit sehr anspruchsvollem Gelände. Da waren entsprechend viele gute Reiter teils aktuell mit olympischer Erfahrung am Start.

Um so mehr konnte sich Hans Melzer über den Sieg im Nations Cup freuen, den er mit den „3 blonden Mädels“ verzeichnen konnte. Mit 10 Punkten Vorsprung brachten Sie den Sieg vor England und Frankreich nach Hause. Dazu konnte StefiBöhe auch hier durch einen souveränen und stilistisch einwandfreien Ritt die Prüfung gewinnen. Auf Platz 7 folgte Leonie Kuhlmann und Franziska Keinki auf Platz 17. Der erst 22 jährige Nils Trebbe kam auf Platz 18 und Lisa Marie Förster mit einem sicheren wenn auch etwas langsameren Ritt auf Platz 21. Bei den 8 ausgeschiedenen Teilnehmern war kein Deutscher beteiligt. Den U 25 Cup gewann ebenfalls StefiBöhe vor Leonie Kuhlmann und Franziska Keinki. Allen Teilnehmern gratulieren wir herzlich zu Ihren Erfolgen. Waregem ist ein tolles Turnier, welches man auf der Liste haben sollte.